

Bautechnik: Leistungsmessung im Lernfeld

Die Lehrplaninhalte der Schulversuchsbestimmungen vom 5. September 2000 werden in Lernfelder gegliedert (Auflösung der Fächer). Besonderer Wert soll bei der Umsetzung auf freie Unterrichtsmethoden gelegt werden. Dabei ist selbständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln der SchülerInnen Voraussetzung für das Erreichen der Ziele im Lernfeldunterricht. Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden. Die transparente Beurteilung der Handlungskompetenz soll zu verschiedenen Phasen des unterrichtlichen Handelns möglich sein. Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen einige mögliche Beispiele vorstellen.

Rahmenbedingungen und Handlungskompetenzen

Auszug aus den Rahmenlehrplänen zur Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft: Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Festlegungen für den Unterricht. Selbständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln als übergreifendes Ziel der Ausbildung wird vorzugsweise in solchen Unterrichtsformen vermittelt, in denen es Teil des methodischen Gesamtkonzepts ist. Dabei kann grundsätzlich jedes methodische Vorgehen zur Erreichung dieses Zieles beitragen; Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden. Wesentlicher Teil der Leistungsmessung im Lernfeldunterricht ist die Beurteilung der Handlungskompetenz

Die Handlungskompetenz gliedert sich in:

Fachkompetenz

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Sozialkompetenz

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Individualkompetenz

Individualkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Methodenkompetenz

Methoden und Lernkompetenz erwachsen aus einer ausgewogenen Entwicklung dieser drei Dimensionen.

Lernfelder

Auszug aus den Lernfeldern im Bereich Bautechnik, Fachrichtung Fliesen-, Platten- und Mosaiklegehandwerk.

Lernfeldübersicht des fachtheoretischen Bereichs

Lernbereich Grundstufe

- 1 Einrichten einer Baustelle
- 2 Erschließen und Gründen eines Bauwerkes
- 3 Mauern eines einschaligen Baukörpers
- 4 Herstellen eines Stahlbetonbauteiles
- 5 Herstellen einer Holzkonstruktion
- 6 Beschichten und Bekleiden eines Bauteiles

Lernbereich Fachstufe I

- 7 Ansetzen eines Wandbelags
- 8 Herstellen eines gedämmten Fußbodenaufbaus
- 9 Fliesen eines Badezimmers
- 10 Herstellen von Belägen im Schwimmbadbereich
- 11 Herstellen eines Terrassenbelages

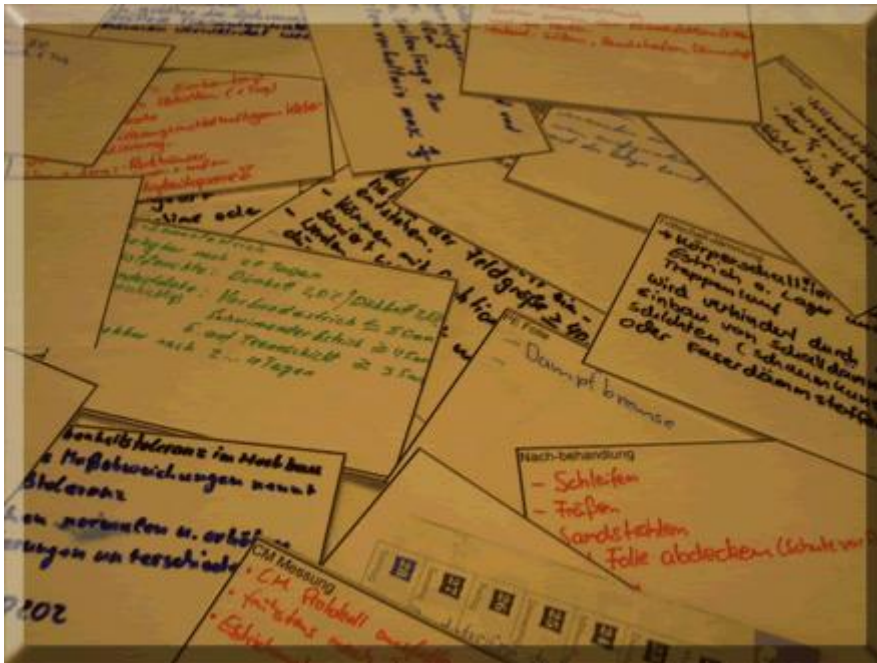
Lernbereich Fachstufe II

- 12 Bekleiden einer Fassade
- 13 Belegen einer Treppe
- 14 Gestalten einer Eingangshalle
- 15 Bekleiden von Stützen
- 16 Bekleiden einer Bogenkonstruktion
- 17 Modernisieren einer Belagkonstruktion

Karteikasten

Der Karteikasten besteht aus vorgegebenen Karteikarten mit Fachbegriffen passend zum jeweiligen Lernfeld. SchülerInnen oder Gruppen können freiwillig diese Karteikarten ausfüllen. Die ausgefüllten Karten dienen den MitschülerInnen als Informationsquelle. Der Karteikasten wird in der Klassenarbeit zur Verfügung gestellt. Bei der Klassenarbeit wird jedem/jeder SchülerIn gestattet, eine Karte seiner/ihrer Wahl durchzulesen. Ein vollständiger Karteikasten ist im Interesse aller SchülerInnen.

Anhand der Arbeit mit dem Karteikasten werden Sozial- und Fachkompetenz geschult.



Projektmappe

Die verschiedenen Lernsituationen aus der "Checkliste" werden teilweise von den Gruppen selbständig bearbeitet. Die Gruppenmitglieder teilen sich die Arbeitsaufträge. Diese Beiträge und alle anderen Planungsunterlagen werden in der Projektmappe gesammelt. So entsteht Stück für Stück ein "Handbuch" des gesamten Projekts. Die Mappe soll bei der Präsentation als Leitfaden / Hilfe dienen.

Benotet werden sollte die Leistung der Gruppe und des Einzelnen.

Anhand der Projektmappe lassen sich Sozialkompetenz und Fachkompetenz der Schüler dokumentieren.

Präsentation

Nachfolgende Abbildung zeigt ein Ergebnis unseres Lernfeldunterrichts.



Klasse B2FS

Bei der Präsentation stellen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor. Der Einsatz verschiedener Medien ist erwünscht. Eine ganzheitliche Bearbeitung des Themenbereiches ist Voraussetzung. Die Ergebnisse der Gruppen können sich durch unterschiedliche Detaillösungen / Ausführungsarten / Gestaltung unterscheiden. Die Bewertung erfolgt, wenn möglich in Anwesenheit von zwei oder mehreren FachlehrerInnen. Benotet werden die Gesamtleistung der Gruppe, die Leistung des einzelnen Schülers in der Gruppe, der Einsatz verschiedener Medien, die ansprechende Gestaltung und fachliche Richtigkeit.

Die Präsentation der Ergebnisse schult ein breites Spektrum an Kompetenzen.

Beispiel:

Einzelnote	Gruppennote
max. 3-4 Kriterien - Fachlich - Präsentationstechnik - Unterlagen (Beitrag zur Mappe)	- Zusammenarbeit - Struktur - Mappe - Medien

Die Einzelnote sollte stärker gewichtet werden als die Gruppennote.

Klassenarbeit

Die Klassenarbeit wird von den Schülerinnen und Schüler gestellt.

Als Hausaufgabe erstellt jede Schülerin und jeder Schüler eine Liste mit zehn möglichst schweren Fragen für die Klassenarbeit. Dadurch ist gewährleistet, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler auf die Klassenarbeit vorbereitet. Bei einer Klassenstärke von ca. 25 Schülerinnen und Schülern wird so das ganze Thema mit 250 Fragen abgedeckt. Aus dem Fragenpool werden von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer 10 bis 15 Fragen für die Klassenarbeit ausgewählt. In der Klassenarbeit soll in erster Linie die Fachkompetenz abgeprüft werden.

Checkliste

Diese Liste enthält alle geplanten Aufgaben und Lernsituationen. Die Klasse in untenstehendem Beispiel wurde in fünf Gruppen (A bis E) eingeteilt.

Jede Gruppe trägt in ihrer Spalte ein, wann die einzelnen Aufgaben erledigt wurden.

Die Schülerinnen und Schüler können jederzeit den eigenen Arbeitsfortschritt mit dem der anderen Gruppen vergleichen. Bei Schwierigkeiten können die SchülerInnen auf einen Blick erkennen, ob andere dieses Problem bereits gelöst haben.

Die Lehrerin oder der Lehrer erhält mit der Liste einen Überblick, welche Gruppe Hilfe benötigt, beziehungsweise andere unterstützen kann.

Die "Checkliste" dient der Notenfindung im Bereich Sozial- und Individualkompetenz.

Kerschensteinschule Reutlingen Gewerbliche Schule II 72764 Reutlingen				Lernfeld 9 Fliesen eines Badezimmers		Datum Name	
				Checkliste Arbeitsaufträge		Lernfeld 9 Fliesen eines Badezimmers	
Arbeitsschritt / Auftrag	praktische Ausführung	...erledigt von Gruppe					am (Datum)
		A	B	C	D	E	
Zeitplan erstellen							
Prüfen des Untergrundes nach DIN 18 202							
Untergrundmaterialien bestimmen							
Untergrund vorbereiten Planung							
Untergrund vorbereiten Ausführung							
Geeignete Abdichtungsmaterialien auswählen - FBK							
Datenblatt Abdichtungsmaterialien							
Ausführung der Abdichtung nach Merkblatt							
Detail Eckausbildung / Rohrdurchführung							
Aufbringen der Abdichtung im Projekt							
Badewanne setzen							
Badewanne einmauern – Ausführungen ?							
Badewanne im Projekt setzen / einmauern							

Klassenliste

Die Gruppenzusammensetzung sollte von Lernfeld zu Lernfeld variieren.

Für eine gute Übersicht werden die SchülerInnen nach Gruppen sortiert. Fehlzeiten, besonders positive (bzw negative) Eindrücke werden hier täglich durch die Lehrerkraft festgehalten. Durchschnittliche (befriedigende) Leistungen werden der Einfachheit halber nicht festgehalten, da diese mit der Note 3,0 bewertet werden.

Die SchülerInnen können diese Liste jederzeit einsehen (Notentransparenz). Noten der Klassenarbeiten / Tests werden hier eingetragen.